

Magazin für Fahrgäste im Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

LinienKURIER

| Dezember 2023



DURCHSTARTEN

Jobs und Einstiegsmöglichkeiten bei
Verkehrsunternehmen im ZVON. S. 6/7

Zug

Tram

BUS

ZVON

Wir bewegen die Region.

Editorial



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir sind zufrieden, diesmal erreicht unser Dezember-Heft ausdrücklich alle Abonnenten im Liefergebiet. So fühlen wir uns unseren Fahrgästen, und denen die es werden möchten, auch zum Jahresende nochmal nah. Nachdem der ZVON 2023 viele Gelegenheiten genutzt hat, um Ihnen ein guter Partner zu sein: Wir haben Verkehre bestellt (Seite 14) und Modernisierungen finanziert (Seite 3). Unser Kundenservice hat sich um Ihre Anliegen gekümmert. Wir haben lokale Veranstaltungen hier in den Landkreisen Bautzen und Görlitz unterstützt (Seite 9). Und wir konnten unser ÖPNV-Netz mithilfe neuer engagierter Akteure enger knüpfen (Seite 12/13).

Manchmal gelingt das, manchmal nicht gleich und wir müssen viel Kraft aufwenden, um dran-zubleiben (Seite 5). Das geht den Verkehrsunternehmen im ZVON beim Thema Personal nicht anders (Seite 6/7). Wie überall im Land muss auch die Mobilitätsbranche den Renteneintritt der Babyboomer-Generation kompensieren. Wie Sie möglicherweise schon gehört haben, besetzt der ZVON zum 1.1.2024 die Geschäftsführung neu. Aus mehreren geeigneten Personen wurde Christoph Mehnert für diesen Posten ausgewählt und von der Versammlung bestätigt.

In neuem Gewand betritt auch unser Maskottchen ZVONi die Bühne. Sie kennen die Grille? Sie war schon da, als ich 2010 in Bautzen meine Stelle antrat. Ich bedanke mich bei meinem Team für die gute Zeit, bei Ihnen für Ihre ÖPNV-Treue, den Support und das Verständnis. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute Fahrt im Öffentlichen Nahverkehr! Zukünftig sehen wir uns vielleicht im Zug, bei einer Dampffahrt mit unseren historischen Bahnen SOEG und WEM oder am 5. April 2024, wenn wieder KOMM'RUM-Tag im ZVON ist.

Ihr Hans-Jürgen Pfeiffer
Geschäftsführer

Inhaltsübersicht

ZVON ... News

- S. 03 || Neuer Geschäftsführer ab 2024
- S. 03 || Bauarbeiten in Görlitz & Bischofswerda
- S. 03 || Neue Dynamische Fahrgastinformation
- S. 03 || Neue Verknüpfungshaltestelle in Schleife
- S. 06 || Titelthema: Berufe mit Zukunft – Mobilitätswende braucht Menschen in Bewegung
- S. 14 || Zu guter Letzt: Bahndeutsch für alle

ZVON ... Aus den Nachbarländern

- S. 04 || Die Stärken der PlusBuslinie +401 zwischen Ebersbach und Großschönau
- S. 05 || Eisenbahnstrecke durch drei Länder

ZVON ... Tipps & Unterhaltung

- S. 08 || Ausflüge mit ÖPNV-Verbindung
- S. 09 || 2023 – Das haben wir gemeinsam erlebt
- S. 15 || Spannender Rätselspaß für Groß und Klein
- S. 15 || Tolles Weihnachts-Do-it-yourself

ZVON ... Menschen

- S. 10 || Mobilitätserziehung – Kinder im ÖPNV

ZVON ... Zahlen, Daten, Fakten

- S. 12 || Fakten zum ZVON – Wussten Sie schon?

ZVON ... Service

- S. 13 || Antworten aus dem Kundenservice



DA KOMMT SIE ANGERAUSCHT!

Die ÖPNV-Grille ist zurück – unser lieber ZVONi in neuem Look und winterlicher Skimontur! Das Maskottchen vom ZVON hat frisch gewachste Skier und ein neues Design bekommen. Danke fürs Zeichnen liebe Agentur heimrich+hannot. ZVON und ZVONi wünschen nun allen eine schöne Winterzeit.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

ZVON bekommt einen neuen GESCHÄFTSFÜHRER



Die Nachfolge in der Geschäftsführung des ZVON ist geregelt. Ab 1. Januar 2024 übergibt der langjährige Geschäftsführer Hans-Jürgen Pfeiffer die Leitung an seinen Nachfolger Christoph Mehnert. Der Diplom-Volkswirt ist nicht neu im Zweckverband. Seit 1998 gehört er dem ZVON an, seit 2010 hat er das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers inne. Hans-Jürgen Pfeiffer geht nach 13 Jahren intensiver Tätigkeit für den ÖPNV in den Ruhestand. Das ZVON-Team bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute!

Bauaktivitäten der Deutschen Bahn

Im Bahnhof Görlitz wird seit März die Bahnsteighalle saniert. Bis 2025 werden die Fassaden mit Stahlträgern und Glasscheiben sowie das Dach vollständig erneuert. Außerdem wird die Beleuchtung auf LED umgestellt. Am Bahnsteig 9/10 kommt ein Aufzug. Damit werden die Bahnsteige zukünftig barrierefrei erreichbar sein.

Die Bauarbeiten zum Einbau der zwei Aufzüge am Bahnhof Bischofswerda haben begonnen. Währenddessen wird der Personentunnel zeitweise gesperrt. Den Bahnsteig 2/3 erreichen Fahrgäste über einen gesicherten Weg über die Gleise. Die Deutsche Bahn informiert vor Ort.

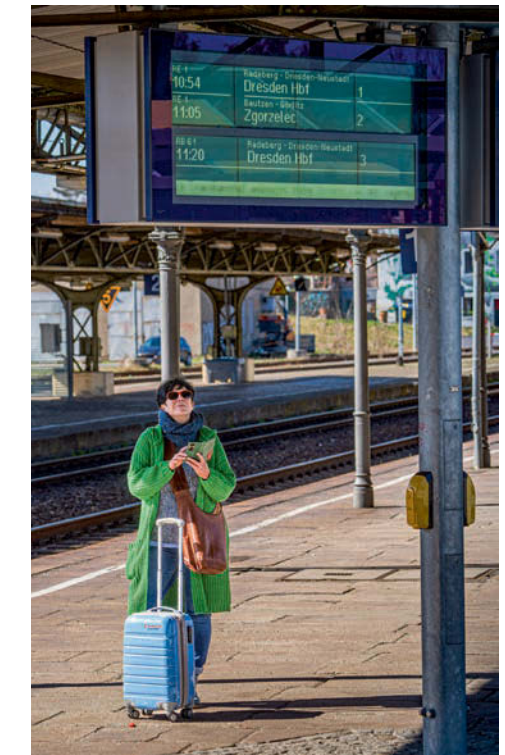
ZVON News

Eine neue Verknüpfungshaltestelle für Bus und Bahn in Schleife

In Schleife im Landkreis Görlitz wird eine neue Verknüpfungshaltestelle gebaut. ZVON und der Freistaat Sachsen fördern die Maßnahme. Die Voraussetzungen für Park & Ride und Bike & Ride werden geschaffen. Eine Dynamische Fahrgastinformation (DFI) wird installiert. 2024 erfolgt die Fertigstellung und Einweihung. Geplant ist, die Bahnsteige an den Bahnübergang zu verlegen, im Zuge der Streckenumverlegung bei Rietschen. Dann sind die Wege zwischen Bahn und Bus optimal. Nach aktuellem Stand zahlt der ZVON im Jahr 2023 einen Zuschuss von rund 200.000 Euro an die Gemeinde Schleife und betragen die Gesamtkosten der Maßnahme rund 680.000 Euro.



DYNAMISCHE FAHRGAST-INFORMATION AN WICHTIGEN UMSTIEGEPUNKTEN



Verknüpfungshaltestellen zwischen Bus und Zug bzw. Bus und Bus sind wichtige Umsteigepunkte für Fahrgäste im ZVON. Wie beispielsweise in Görlitz, Bischofswerda und Weißwasser sollten sie mit modernen, komfortablen Anlagen zur Fahrgastinformation ausgestattet sein. Die so genannte Dynamische Fahrgastinformation (DFI) bietet noch mehr Informationsqualität, denn sie zeigt alle Abfahrten von Zügen und Bussen in Echtzeit an.

Der ZVON plant, in den nächsten vier Jahren den bisherigen Bestand an DFI-Anlagen zu erneuern und zusätzliche Standorte mit DFI auszustatten. Das Ziel: Insgesamt 60 DFI-Anlagen sollen an 30 Standorten stehen. Dafür hat der ZVON im September eine europaweite Ausschreibung gestartet. Das Projekt soll mit Unterstützung des Freistaates Sachsen finanziert werden.

Im ZVON-Gebiet gibt es zurzeit zehn Verknüpfungshaltestellen mit DFI-Anlagen, die größtenteils etwas in die Jahre gekommen sind. Einzelne Anzeigen sind defekt und lassen sich nicht mehr wirtschaftlich reparieren.

Die Stärken der



zwischen Ebersbach und Großschönau

Wenn das Busnetz im ZVON-Gebiet um neue Buslinien erweitert wird, ist das immer eine gute Sache. Gestaltet und finanziert von den Landkreisen Görlitz und Usti startete die PlusBuslinie +401 im Dezember 2022 auf der Strecke Ebersbach – Jiríkov – Rumburk – Seiffhennersdorf – Varnsdorf – Großschönau.

Die Buslinie weist einige Besonderheiten auf:

- 1 Sie fährt grenzüberschreitend. Der Bus verbindet Ebersbach, Seiffhennersdorf und Großschönau auf der deutschen Seite mit den Orten Jiríkov, Rumburk und Varnsdorf in Tschechien. Die Busse werden vom tschechischen Verkehrsunternehmen „Dopravní společnost Ústeckého kraje (DSÚK)“ gesteuert.
- 2 Kompliziert ist der Ticketkauf nicht, denn die Nachbarn erkennen Fahrscheine beiderseitig an. So kann man einen Fahrschein zum ZVON-Tarif auch grenzüberschreitend kaufen und damit die gesamte Strecke fahren. Wer in Tschechien zum so genannten DÚK-Tarif einsteigt, nutzt ihn umgekehrt genauso. Die Zahlung funktioniert in Euro und Kronen. Das beliebte **EURO-NEISSE-Ticket⁺** wird ebenfalls anerkannt. Und auch Inhaber von Verbundraumtickets oder DeutschlandTickets können über die Grenze fahren und ihr Abo ausschöpfen.
- 3 Die +401 wurde als PlusBuslinie konzipiert, die neben einem verlässlichen stündlichen Takt an Wochentagen auch Wochenend- und Feiertagsfahrten bereithält. An der Haltestelle Ebersbach Bahnhof passt der Übergang zum Zug, in Varnsdorf ist es ähnlich unkompliziert.
- 4 Es gibt in Tschechien viel Schönes zu sehen, das ist klar! Guter Anlass für eine ÖPNV-Schnupperfahrt! Und wer danach noch am TRIXI FERIENPARK in Großschönau aussteigen möchte – der Park hat sogar eine eigene Haltestelle. Fahrgäste mit gültigem EURO-NEISSE-Ticket⁺ erhalten einen Rabatt von 20 % auf den Eintrittspreis.

www.zvon.de/plusbus-und-taktbus

www.zvon.de/fahrplaene-grenzueberschreitende-buslinien-nach-tschechien-und-polen

www.zvon.de/partner-ent/touristische-partner-im-zvon-verbundgebiet



NACHGEFRAGT BEI DR. ROMY REINSCH, BEIGEORDNETE IM LANDKREIS BAUTZEN

Frau Reinsch, erklären Sie uns bitte kurz den Begriff Plus- und Taktbus!

Die Plus- und TaktBusse bilden das Hauptnetz im Landkreis Bautzen. Sie bieten ein regelmäßiges, öffentliches Verkehrsangebot entlang verkehrstarker Routen und haben eine regionale Verbindungsfunktion mit Anschlüssen an den Schienenpersonennahverkehr für eine überregionale Mobilität.

Wie wird das Ganze geplant und finanziert?

Im Dezember 2019 wurde begonnen, schrittweise Plus- und TaktBusse einzuführen. In Abstimmung mit den Verkehrsverbänden wurden diese Linien festgelegt. Zur Finanzierung der dafür erforderlichen Mehrleistung auf den Linien hat sich der Freistaat Sachsen bekannt und bezuschusst diese über die Finanzierungsverordnung. Will konkret heißen, je zusätzlichem gefahrenen Fahrplankilometer 1,80 Euro.

Wie geht es in Zukunft weiter damit? Gibt es bereits Pläne?

Zurzeit steht das gesamte Busnetz auf dem Prüfstand. Auch die Plus- und Taktbusse werden bei der weiteren Gestaltung des ÖPNV im Landkreis Bautzen einbezogen.



NACHGEFRAGT BEI ILKA HUNGER, ZVON ANBOTSPLANUNG ÖPNV

Frau Hunger, gibt es schon etwas zur Effektivität der neuen Linien zu sagen?

Dafür ist es noch zu früh. Im ZVON-Gebiet sind seit 2019 nach und nach alle Plus- und TaktBusse eingeführt worden. Die letzten Linien im nördlichen Landkreis Görlitz starteten am 1. Januar 2023. Etwa zwei Busse pro Linie sind im Einsatz, kann man sagen. Nun müssen sich die Linien aber erst einmal entwickeln und die Wirkung muss sich entfalten. Man spricht von zwei Jahren Anlaufphase. Als erstes Fazit sind die Regionen froh, dass es regelmäßige, vertaktete Busangebote gibt, auch am Wochenende. Die Fahrgäste kehren nach Corona zurück.

Gibt es bei allem positiven Hintergrund auch Probleme?

Ja, die gibt es. Zeitliche Ausweitungen der Angebote sind derzeit noch nicht möglich. Baustellenmehrkilometer sind nicht abgedeckt. Zudem gibt es keinen Spielraum für Änderungen, denn der exakte Linienverlauf und somit auch die Kilometer sind in der Finanzierungsverordnung festgelegt.

Welche Folgen hat das für die weitere Planung?

Eine Ausweitung des Streckennetzes ist so leider nicht umsetzbar. Wünschenswert wäre zum Beispiel, dass der TaktBus auch sonntags verkehrt und es weitere Abendfahrten gibt (zu Veranstaltungen, für Tourismus, zu Schichtzeiten). Eine jährliche Dynamisierung ist erforderlich für den dauerhaften Betrieb der Linien.

Eisenbahnstrecke durch



Länder



Das ZVON-Gebiet ist Teil des Dreiländerecks. Hindurch verläuft die trinationale Eisenbahnstrecke Zittau-Liberec (Reichenberg): Sie führt durch Deutschland, Tschechien und Polen. Seit 2006 verhandeln die drei Länder über eine staatsvertragliche Regelung, um die Sanierung des polnischen Streckenabschnittes sowie die anschließende Unterhaltung dauerhaft zu sichern. An den Verhandlungen sind auch ZVON und der Freistaat Sachsen beteiligt.

Die Verantwortlichkeiten für die 26,6 km lange Eisenbahnstrecke Zittau-Liberec veränderten sich **im Laufe der Geschichte**: Sie wurde 1859 von der „Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft“ fertiggestellt und von ihr betrieben. 1905 wurde die Strecke verstaatlicht und ging 1920 in der neu gegründeten „Deutschen Reichsbahn (DR)“ auf. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging der in der Tschechoslowakei liegende Teil an die „Tschechoslowakische Staatseisenbahn (ČSD)“ über. Der östlich der Neiße liegende polnische Teil wurde Eigentum der „Polnischen Staatsbahn (PKP)“. Das bedeutete auch, dass das 741 m lange Neiße-Viadukt bei Zittau zwischen DR und PKP geteilt wurde. Ungefähr drei Viertel gehören seitdem der DR, ein Viertel der PKP.

In den 1950er Jahren wurde zwischen den drei Betreibern vereinbart, dass die DR für die Unterhaltung des gesamten Neiße-Viadukts aufzukommen habe, die ČSD für die Kosten auf dem polnischen „Festlandsanteil“ (ca. 2,5 km). Nachdem die Nachfolgesellschaft der ČSD diese Vereinbarung Anfang der 2000er Jahre gekündigt hatte, fiel die Verantwortung für die Unterhaltung des polnischen Streckenabschnittes an die Nachfolgesellschaft der PKP zurück. In der Folge wurden von der PKP PLK nur die unbedingt notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Deshalb dürfen die Züge gegenwärtig nur noch mit 30 bzw. 40 km/h fahren. Eine unbefriedigende Situation. ZVON und der Kreis Liberec (LK) möchten eine Fahrzeit unter 30 Minuten zwischen Zittau und Liberec erreichen. So würden in beiden Bahnhöfen wichtige Anschlüsse erreicht.

Leider kann aktuell nicht vorhergesagt werden, wann die politischen Verhandlungen abgeschlossen sein werden und wann die Sanierung beginnt. ZVON und LK hoffen, dass die Qualität des polnischen Streckenabschnittes nicht weiter abnimmt, damit die Züge bis zur Sanierung weiter verkehren können – wenn auch mit geringerer Geschwindigkeit.

Neiße-Viadukt 2019 mit OSEF-Sonderzug anlässlich 160 Jahre Bahnstrecke Zittau – Liberec. Normalerweise verkehrt hier der trilex.



Zittau – Hrádek n.N. – Liberec

Berufe mit

Zukunft

Mobilitätswende braucht Menschen in Bewegung



Der Personalbedarf bei den Bus- und Bahnunternehmen in Deutschland ist ungebrochen hoch. Ohne Personal ist kein zuverlässiges Angebot für die Fahrgäste möglich. Und erst recht keine Mobilitätswende.

Der Personalbedarf bei den Bus- und Bahnunternehmen in Deutschland ist ungebrochen hoch. Es besteht bereits heute und auch zukünftig hoher Nachholbedarf in der Branche, was vor allem auf den demografischen Wandel zurückzuführen ist. Und die Mobilitätsbranche wächst weiter. Für das Erreichen der Klimaschutzziele im Verkehrssektor hat der öffentliche Verkehr dabei eine zentrale Bedeutung. Ziel ist es, dass bis 2030 ein Drittel mehr Busse und Bahnen als heute unterwegs sind und ein Viertel mehr Güterverkehr über die Schiene läuft.

Auch im ZVON-Gebiet sind die Unternehmen deshalb nachhaltig und andauernd auf Fachkräftesuche. Manchmal fallen Züge oder Busse kurzfristig wegen Personal-mangel aus, und man erkennt daran: Ohne ausreichend Personal ist kein zuverlässiges Angebot für die Fahrgäste möglich. Und erst recht keine Mobilitätswende!

Dabei locken durchaus attraktive Jobs und Ausbildungsberufe Interessierte in die Branche. Was tun Unternehmen im ZVON, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden? Womit muss man sich heute abheben von anderen Arbeitgebern? Was macht eine Einstellung in den Verkehrsbetrieben attraktiv?

DIE LÄNDERBAHN GMBH (TRILEX)



Das Unternehmen Die Länderbahn GmbH betreibt fünf verschiedene Bahn-Netze in Sachsen und Bayern. Eine Produktmarke ist der „trilex“, der im ZVON verkehrt. In der Ausbildungszentrale im vogtländischen Neumark werden seit vielen Jahren Mitarbeiter ausgebildet, die künftig auch im ZVON arbeiten. Im gesamten Ostsachsendnetz „trilex“ sind aktuell 79 Triebfahrzeugführer und 60 Kunden- und Servicepersonale beschäftigt. „Wir bieten an unseren Standorten Neumark und Schwandorf ständig Qualifizierungen für beide Berufsgruppen an und sind auch ständig auf der Suche nach Personal. Beide Berufe können ebenso von Quereinsteigern erlernt werden“, so Pressesprecherin Katerina Hagen.

In der Regel bewerben sich aber Interessierte nach dem Abschluss der Realschule für eine Ausbildung - zum Beispiel zum/r Eisenbahner*in im Betriebsdienst. An den verschiedenen Standorten der Länderbahn finden auch regelmäßige Berufsinformationstage dazu statt.

Beim „trilex“ gebe es derzeit zwar keinen strukturellen Personalmangel. Dennoch sei man an Bewerbungen ständig interessiert, da man ab 2026 auch das Mitteldeutsche S-Bahnnetz betreiben wird und im Zuge dessen über 200 neue Stellen entstehen. „Darauf bereiten wir uns schon jetzt vor, so dass die Qualifizierungen und Personalakquise eine der zentralen Anliegen der Länderbahn sind“, heißt es. Vorteile seien ein krisensicherer und unbefristeter Arbeitsvertrag, flache Hierarchien und kollegiales Miteinander auf allen Ebenen.

SÄCHSISCH-OBERLAUSITZER EISENBAHNGESELLSCHAFT (SOEG)



Auch bei der SOEG, besser bekannt als Zittauer Schmalspurbahn, sieht die Sachlage ähnlich aus. Hier kann man neben Lokführer, Heizer und Zugführer (m/w/d) ebenso Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in der Werkstatt, Infrastruktur als auch im Kundenbüro werden.

„Bei uns wird Flexibilität in den Einsatzbereichen großgeschrieben. Daher können wir neben einem sicheren Arbeitsplatz, eine durchaus gesunde Abwechslung für jeden bieten“, so Nicole Altenkirch vom Unternehmen. Zur Freude aller werden aktuell auch wieder zwei Azubis für den Ausbildungsberuf „Industriemechaniker“ ausgebildet. Dabei verfügt die SOEG über ein schönes Alleinstellungsmerkmal: Den Einsatz von historischen Eisenbahnfahrzeugen. Die Arbeiten werden an Dampflokomotiven, Diesellokomotiven als auch an Wagen ausgeführt, was eine tolle Abwechslung zum Normalbetrieb ermögliche. Für technisch Versierte und historisch Interessierte ein Traumjob also!

Für alle Berufe ist ein Abschluss mittlerer Reife und eine abgeschlossene Ausbildung notwendig. Dennoch sind auch bei SOEG Quereinsteiger herzlich willkommen. „Wir haben bislang nur sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Bereits ausgebildetes Personal findet man äußerst selten, was unter anderem auf unsere besonderen betrieblichen Verhältnisse zurückzuführen ist. Daher bilden wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst aus - auf unsere Örtlichkeiten abgestimmt“, heißt es.

GVB
Im Takt mit Görlitz

GÖRLITZER VERKEHRSBETRIEBE (GVB)

Bei den Görlitzer Verkehrsbetrieben hingegen sind aktuell keine Stellen offen. Das städtische Unternehmen betreibt sieben Bus- und zwei Straßenbahnlinien und befördert täglich etwa 10.000 Fahrgäste. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen hier in Lohn und Brot. Sie arbeiten als Straßenbahn- und Busfahrer, Werkstattmitarbeiter, im Personalwesen, der Buchhaltung, im Controlling sowie im Marketing- und IT-Bereich sowie in der technischen Infrastruktur. Und natürlich braucht es auch jede Menge Leute im Kundenservice.

Zudem läge – im Bereich des Fahrpersonals – ein guter Pool an Initiativbewerbungen von Bewerberinnen und Bewerbern vor, die gerne bei der GVB arbeiten möchten, heißt es.

Woran liegt das? „In den Augen vieler strahlt die GVB als städtische Gesellschaft eine gewisse Zuverlässigkeit und Sicherheit aus, die private Unternehmen der gleichen Branche eventuell nicht bieten können“, so Ulf Klimke vom Unternehmen. „Insofern trifft uns die in der Branche zweifelsohne vorhandene Personalknappheit nicht so stark.“

Übrigens: Die „Piloten der Straße“, wie Busfahrer gern genannt werden, liegen einer Umfrage zufolge noch vor Polizisten und Landwirten in der Top Ten der Berufe, denen die Deutschen vertrauen.

Unter www.zvon.de/unsere-partner-im-zvon finden sich alle Verkehrsunternehmen im ZVON mit Kontaktdaten, für Ihre erste Kontaktaufnahme.



Ausflüge mit ÖPNV-Anbindung



Informationen zu Sonderverkehren und Tarifen erhalten Sie jederzeit unter zvon.de und unter ZVON-INFO-Telefon 03591 326969.

KOMM'RUM-Tag

Zum Preis von 4€
viel rumkommen
5. April 2024



Rausgehen, unterwegs sein, die Region mit ÖPNV entdecken. Jedes Jahr laden ZVON und die örtlichen Verkehrsunternehmen gemeinsam mit lokalen Partnern zum KOMM'RUM-Tag ein. An diesem Tag können alle für 4 Euro pro Person den ÖPNV im gesamten ZVON-Gebiet testen. Eine Besonderheit: Erstmals wird es am 5. April 2024 ein buntes Programm in fünf Städten geben. In Bautzen, Bischofswerda, Zittau, Görlitz und Weißwasser geht der KOMM'RUM-Tag in die Vollen und hält Kennenlernaktionen und Mitmachangebote touristischer Partner bereit.

Skifahren

Über die Grenze
direkt in die Berge

Die grenzüberschreitende Ausflugslinie 691 verkehrt samstags und sonntags auf über 54 Kilometern Streckenlänge zwischen dem ZVON-Gebiet, Polen und Tschechien. Der Bus startet im tschechischen Hrádek nad Nisou und fährt über Zittau, Bogatynia und Frýdlant bis ins polnische Świeradów-Zdrój und zurück. Świeradów-Zdrój ist sowieso eine Reise wert und im Winter ganz nah am Ski-Spaß! Die örtliche Seilbahn ist Teil des Skigebietes im Isergebirge. Unterwegs gilt das EURO-NEISSE-Ticket*.



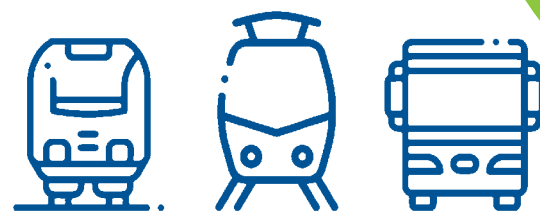
Oberlausitzer Bergweg

Wandern in der Oberlausitz

Der Oberlausitzer Bergweg ist der einzige zertifizierte Fernwanderweg der Oberlausitz. Über 128 Kilometer schlängelt er sich entlang der deutsch-tschechischen Grenze durch eine jahrhundertealte Kulturlandschaft. Mit Öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Weg gut erreichbar. Dank der begleitenden Bahnstrecke Dresden-Zittau bietet sich die Anreise mit dem Zug an. So haben Sie die Möglichkeit, an den Ausgangspunkt Ihrer Wahl anzureisen und Ihre Tour zu starten. Zum Beispiel ab Bischofswerda, das mit dem Butterberg auch einen bekannten Gipfel des Oberlausitzer Bergweges beheimatet.



Hochwaldbaude am Oberlausitzer Bergweg



Oberlausitzer
Aktivtag
–
mit Sondertarif
zum Event



Der ZVON war Partner des 1. Oberlausitzer Aktivtages. Eingeladen hatten die Naturfreunde Wilthen und der Kreis-sportbund Bautzen. Von Start bis Ziel fertig geplante Touren, der besondere „Oberlausitzer Hunderter“ und ein günstiger ÖPNV-Sondertarif für 4 Euro lockten zum großen Wander-event.



KunstBus
–
Unterwegs mit
Live-Musik

'23
2023

Das
haben
wir
gemein-
sam
erlebt



Das KunstBus-Event fand bereits zum 9. Mal in der Oberlausitz statt und wurde vom ZVON unterstützt. Fahrgäste des KunstBusses bekamen die Gelegenheit, mehrere Kunstorte im ZVON-Gebiet auf einmal zu besuchen und ein abwechslungsreiches Kulturprogramm sowohl unterwegs in den Bussen als auch an den verschiedenen Halten zu erleben.

Der ZVON engagierte sich für die Publikumspreise für die Langfilme aus dem Programm des 20. trinationalen Neißer Filmfestivals. Sie gingen an den Spielfilm „Franky Five Star“ von Birgit Möller und den Dokumentarfilm „Drei Frauen“ von Maksym Melnyk.

Neißer
FilmFestival

Kulinarisches
Wander-
Wochenende

An den „Kulinarischen Wanderwochen am Oberlausitzer Bergweg“ hat sich der ZVON beteiligt. Das gemeinsam mit der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH und den Verkehrsunternehmen initiierte ÖPNV-Sonderticket trug zum Erfolg bei: In diesem Jahr nahmen noch mehr Gastronomiebetriebe teil, das Event erfreute sich größerer Aufmerksamkeit.



Wenn sich ÖPNV-Profis treffen, vernetzen und beraten, ist auch der ZVON dabei. So auf der Veranstaltung „Zukunft Nahverkehr“ in Berlin. Es gab interessante Themen, Workshops und jede Menge Zukunft-Vibes! Über 8.500 Teilnehmende aus Branche, Politik, Wissenschaft und der Öffentlichkeit waren in die Hauptstadt gekommen.



Zukunft
Nahverkehr





Mobilitätserziehung

Kinder im Öffentlichen Personennahverkehr

Am frühen Morgen und nachmittags sieht man sie mit ihren bunten Ranzen an den Haltestellen stehen. Sie lachen, sie albern herum. Und sie warten manchmal minutenlang auf den Bus: Schüler und Schülerinnen gehören zu einer großen Fahrgastgruppe im ÖPNV.

Damit sie sich und andere nicht gefährden, kommt es im Alltag vor allem auf das richtige Verhalten auf dem Schulweg an, zum Beispiel beim Warten an der Haltestelle, beim Einstieg ins Fahrzeug und natürlich auch gegenüber Mitreisenden. Die meisten sind zu Beginn ihrer „Bus-Karriere“ gerade einmal sechs Jahre alt. Und kannten vorher ein öffentliches Verkehrsmittel nur an der Hand ihrer Eltern und vielleicht vom Ausflug am Wochenende.

Sind sie die ersten Male alleine unterwegs, kommt deshalb natürlich etwas Unsicherheit auf. Und auch Eltern machen sich oft Gedanken, ob ihr Liebling gut in der Schule ankommt. Viel zu oft werden aus diesen Gründen noch so genannte „Eltern-Taxis“ bemüht. Und die Schützlinge dann im hochfrequentierten Morgenverkehr direkt vor der Schule abgeliefert, was vor Ort auch nicht selten zu einem kleinen Verkehrschaos führt.

Doch die Ängste und Sorgen der Eltern müssen ernst genommen werden. Schließlich sind gerade Bus-Haltestellen zu den Stoßzeiten besonders stark frequentiert. Dann ist rücksichtsvolles Verhalten besonders wichtig.

In der Stadt Görlitz zum Beispiel gibt es gute Ansätze. „Alle Kinder die eine Grundschule in Görlitz besuchen, haben auch im Unterricht Verkehrserziehung. Hier wird das richtige Verhalten als Fußgänger, Radfahrer und Nutzer des ÖPNV erlernt“, so Jens Kunstmann, Leiter Verkehrsplanung in der Stadtverwaltung. Hierbei werde viel Wert auf das Erkennen von Gefahren im Straßenverkehr gelegt, zum Beispiel beim Überqueren von Straßen usw.

Tipps für Kids – richtiges Busfahren

ERKENNT GEFAHREN –

im und am Bus, damit ihr euch davor schützt. Das fängt beim Warten an der Haltestelle an.

DENKT AN DEN TOTEN WINKEL –

wenn ein Bus eintrifft. Rennt nicht blind los!

TRAINIERT DAS GEORDNETE EINSTEIGEN –

Jeder will als Erster in den Bus, aber dann wird es chaotisch! Zeigt die Fahrkarte unaufgefordert vor. Einmal im Bus heißt es dann, nach hinten durchgehen, alle Sitzplätze ausschöpfen. Und wer keinen ergattert, kann sich nicht einfach auf den Fußboden setzen. Das richtige Festhalten gehört dazu.

BEACHTET HILFBEDÜRFTIGE MENSCHEN –

bietet ihnen vielleicht euren Sitzplatz an, wenn ihr euch stark genug fühlt.



Da alle Kinder der Grundschule auch bei Ausflügen und dem Weg zum Schwimmunterricht Busse und Bahnen benutzen, werden Sie auch praktisch an das richtige Verhalten in Bussen und Bahnen herangeführt, beruhigt der Verkehrsplaner.

Die Übungsstunden im Verkehrsgarten der Stadt Görlitz seien für alle Grundschüler verpflichtender Bestandteil im Unterricht. Dieser würde in Kooperation mit der Polizeidirektion Görlitz und der Verkehrswacht Niederschlesische Oberlausitz e.V. erteilt. Die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) als städtisches Verkehrsunternehmen habe zusätzlich einen Flyer zum richtigen Verhalten auf dem Schulweg mit dem ÖPNV erstellt. Dieser wird derzeit verteilt.

Und auch die Kreisverkehrswacht Bautzen hatte in der Vergangenheit die Grundschulen im Landkreis besucht und das Projekt „Busschule“ durchgeführt. Die Finanzierung wird durch die Verkehrsverbände ZVON und VVO übernommen. „So konnte jedes Kind in der Grundschule an dem Projekt teilnehmen. Es beinhaltete sowohl Theorie als auch praktische Übungen in weiterer Zusammenarbeit mit verschiedenen Busunternehmen“, erzählt Anne Krumbholz, Projektleiterin und Sachbearbeiterin der Kreisverkehrswacht Bautzen. Derzeit sei man allerdings auf der Suche nach einer neuen Moderation, da sich ein langjähriger Kollege aus Altersgründen vom Projekt zurückzog.

Überhaupt plagen die Kreisverkehrswacht Bautzen Probleme. „Unsere derzeitige finanzielle Situation ist noch ungewiss, da die Förderung durch den Landkreis Bautzen sowie auch durch unseren Hauptsponsor weggefallen ist“, bedauert der Verein.

Man arbeite aber mit Hochdruck und Unterstützung des Schulamtes an einem neuen Finanzierungsmodell ab 2024. Wie es weitergeht, könne zum derzeitigen Zeitpunkt leider noch nicht sagen. Und auch Nachwuchssorgen beschäftigen die Ehrenamtler. „Nichtdestotrotz betreuen wir derzeit immer noch etwa 20 Kindergärten im Landkreis Bautzen. Bei der Abschlussveranstaltung ‚Ampelmännchen‘ werden wir obendrein mit praktischer Erfahrung eines Busunternehmens unterstützt.“

Im Landratsamt Bautzen nimmt man das Thema Busschule ernst. „Seit 2005 wird diese auf Initiative der Unfallkasse Sachsen gemeinsam mit den Verkehrsverbänden, Verkehrsunternehmen und Verkehrswachten durch das Straßenverkehrsamt organisiert. Die Busschule ist eine förderfähige Maßnahme. Dazu wird in Abstimmung mit den Grund- und Förderschulen im Landkreis ein Terminplan aufgestellt“, so Pressesprecherin Sabine Röttschke. Jede Schule habe dazu einen Projekttag, größere Grundschulen auch zwei Tage, an denen die Theorie und Praxis durchgeführt wird. „Die Kinder erhalten auch eine Teilnahmeurkunde. Aus der Erfahrung heraus, sind die Grundschüler begeistert davon“, weiß Sabine Röttschke. Es stehe den Schulen natürlich frei, das Thema in ihre Projekte einzubauen. Das Landratsamt unterstütze die Entscheidung mit Merkblättern und Hinweisen zu Beförderungsbedingungen.

Zahlen, Daten, Fakten

Wussten Sie schon?

Knapp 2 Mio.

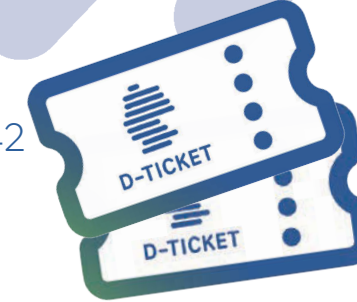
Euro Umsatz pro Monat

werden durch den Ticketverkauf erlöst. Beispielsweise waren es rund 2.027.340 Euro im Mai 2023 und rund 1.938.246 Euro im Juni 2023. Der bestverkaufte Tarif ist das Bildungsticket.



4.753
Deutschlandtickets

wurden im Oktober 2023 im ZVON-Gebiet erworben. 3.842 waren es im Juli, 142 Stück davon JobTickets.



Seit 1. Juli 2023

fährt das Verkehrsunternehmen DB Regio Bus Ost GmbH im Auftrag des Landkreises Görlitz die Busleistungen im südlichen Landkreis.



Seit einem Jahr fährt das Unternehmen OVO – Omnibusverkehr Oberlausitz im Auftrag des Landkreises Görlitz die Busleistungen im nördlichen Landkreis.

... mit **63 Bussen** und
zirka 3,5 Mio. Fahrplankilometer/ Jahr
(inkl. Subunternehmerleistungen).



3 Standorte.

Die OVO besitzt Der Hauptstandort befindet sich in Niesky. Zwei weitere Standorte gibt es in Weißwasser und Görlitz.

Das sind **28 Linien**,
davon **2 PlusBusse** und **5 TaktBusse**.

39 Busse der Flotte haben mit dem Baujahr 2022 eine Ausstattung mit moderner Fahrgastinformationstechnik, WLAN, USB-Ladebuchsen und neuester Abgasnorm. 10 Busse fahren mit Hybridantrieb.

... mit **38 Bussen** und
zirka 4,05 Mio. Fahrplankilometer/ Jahr
(inkl. Subunternehmerleistungen).



Das sind **40 Linien**,
davon **3 PlusBusse** und **4 TaktBusse**.

36 Busse der Flotte haben moderne Fahrgastinformationstechnik, WLAN, USB-Ladebuchsen und Klimaanlage.



Aus unserem Kundenservice

FAQ

Gibt es das DeutschlandTicket als JobTicket?

Ja, das DeutschlandTicket wird als JobTicket angeboten. Unternehmen können dazu einen Vertrag mit einem Verkehrsunternehmen im ZVON abschließen. Besonders ist: Es gibt keine Mindestabnahmemenge an Tickets. Das Unternehmen gewährt seinen Mitarbeitenden mindestens 25 % Rabatt, das Verkehrsunternehmen gibt 5 % Rabatt.

Woher bekomme ich eine Übersichtskarte des ZVON-Gebietes?

Unsere Liniennetzpläne geben einen Überblick über das gesamte ZVON-Gebiet, die Liniennummern und den Geltungsbereich von Tickets. Außerdem enthalten sie Informationen zu wichtigen Haltestellen im Regionalverkehr und zu den Stadtverkehrstarifgebieten. In der aktuellsten Version sind sie zum Download verfügbar unter www.zvon.de/liniennetzplane. Dort finden Sie ebenfalls den Liniennetzplan für den Gültigkeitsbereich des EURO-NEISSE-Tickets+ in Tschechien und Polen.

Wie erreiche ich den Kundenservice am besten?

Sie erreichen die Kolleginnen und Kollegen des ZVON-Kundenservice montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr. Entweder über die seit August geltende neue Telefonnummer 03591 326969 oder über das Kundenkontaktformular unter www.zvon.de/kontaktbereich. So gehts am Schnellsten.



Alle Informationen sowie der gesamte Linienkurier zum online blättern unter www.zvon.de/infomaterial

Zu guter Letzt:

Bahndeutsch für alle

Wissenswertes und Technisches aus unserer Abteilung Verkehr und ein Ausblick auf 2024

Am 10.12.2023 ist Fahrplanwechsel im ZVON, also auch beim trilex. Ein sich jährlich wiederholender, ganz normaler Vorgang. Besonders ist diesmal, dass es mehr Flügelzüge an/ab Bischofswerda Bahnhof geben wird.

Ein Flügelzug – was ist das? Ein Zug mit mehreren Triebwagen, die bei Abfahrt zusammen unterwegs sind, an einem Zwischenbahnhof aber geteilt werden, so dass sie ihre Fahrt in verschiedene Richtungen fortsetzen. Wenn in Dresden also 2 Triebwagen eines solchen Flügelzuges gemeinsam losrollen und in Bischofswerda getrennt werden, verkehrt der vordere auf der trilex-Südstrecke nach Zittau, der hintere Wagen weiter nach Görlitz. Das Gute: Alle Fahrgäste gelangen dadurch umsteigefrei von Dresden nach Zittau und Görlitz. Ab 10.12. soll das genau so für noch mehr Verbindungen zwischen Landeshauptstadt und Oberlausitz funktionieren. Fahrgäste, die beispielsweise von Dresden oder Radeberg nach Seitschen, Pommritz oder Reichenbach unterwegs sind, haben nun wochentags 16 statt bisher zwölf umsteigefreie Zugverbindungen.

Für Fahrgäste bleibt wichtig, auf die Zugzielanzeigen am Bahnsteig und an den Fahrzeugen sowie auf die Ansagen des Zugpersonals in den Zügen zu achten, auch wenn die Flügelung in der Regel immer gleich vorgenommen wird: Die Spitze fährt nach Zittau bzw. Liberec, der hintere Zugteil nach Görlitz.

In Fahrtrichtung Görlitz-Dresden wird es bei einigen Verbindungen weiterhin den Umstieg in Bischofswerda geben – warum? Das Flügeln ist hier nicht so einfach umsetzbar. Am Bahnhof Bischofswerda fehlt eine gesonderte Signaltechnik, die es ermöglicht, dass zwei Züge sicher auf denselben Bahnsteig einfahren dürfen. Zur Verbesserung dieser Umsteigeverbindungen sollen die aktuell im Bau befindlichen Aufzüge an den Bahnsteigen beitragen. Sie werden voraussichtlich Anfang 2025 fertig sein.



Spannender Rätselspaß für Groß und Klein

Für Ihre gemütliche Fahrt in Bus und Bahn an kalten, trüben Wintertagen haben wir noch ein paar Rätsel parat. Dessen Antworten nur etwas Geschick und diese Ausgabe des Linienkuriers benötigen. Seht, worauf wir nun alle warten:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

- 1 // Welches ist der bestverkaufte Tarif beim Ticketverkauf im ZVON?
- 2 // In welches Land verkehrt die PlusBuslinie +401 über die deutsche Grenze hinaus?
- 3 // Wie heißt der künftige Geschäftsführer des ZVON ab Jahreswechsel? (Christoph)
- 4 // Welches Event macht Kultur live im Bus, aber auch an verschiedenen Haltepunkten erlebbar?
- 5 // Welcher Gipfel in Bischofswerda ist seit neuestem Bestandteil des Oberlausitzer Bergwegs?
- 6 // Wie heißt die Bahn, welche für die Länderbahn GmbH im ZVON-Gebiet verkehrt?



Weihnachts-DIY



WAS WIRD GEBRAUCHT?

entweder weiße, lufttrocknende Modelliermasse oder

2 Tassen Natron
1 Tasse Stärke
1 Tasse Wasser

evtl. Acrylfarbe, Permanentmarker
evtl. Spitzendeckchen, Naturmaterialien o.ä.
Nudelholz
Ausstechformen
Zahnstocher
Schnur

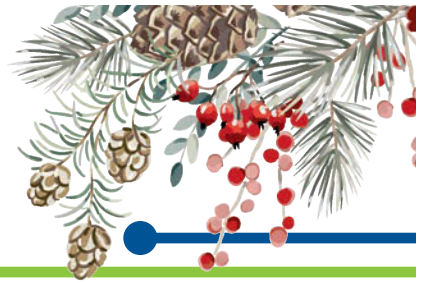


SO KINDERLEICHT GEHT'S

- 1 Aus Natron, Stärke und Wasser in einem Topf unter Rühren selbst Modelliermasse kochen und lauwarm verarbeiten.
- 2 Diese oder auch wahlweise fertige Modelliermasse mit dem Nudelholz ausrollen, nach Belieben Muster mit Stempel, Spitzendeckchen oder Naturmaterialien einrollen und anschließend Formen ausstechen.
- 3 Mit einem Zahnstocher ein Loch zum Aufhängen in jeden Anhänger stechen.
- 4 Die Anhänger an der Luft trocknen lassen – das dauert ein, zwei Tage. Verzieren mit Acrylfarbe oder Permanentmarkern und zum Schluss Faden durch die Löcher fädeln.



Unsere starken Partner im ZVON-Gebiet



DB Regio Bus Ost GmbH

Tel. 03581 447777
www.dbregiobus-ost.de
spreeneissebus@deutschebahn.com

DB Regio Bus Ost



Omnibusbetrieb S. Wilhelm

Tel. 035938 5830
info@swilhelm-reisen.de
www.swilhelm-reisen.de



Die Länderbahn GmbH DLB

Tel. 089 548889725
www.laenderbahn.com/trilex
info@laenderbahn.com



Omnibusverkehr Oberlausitz

Tel. 03588 2591730
www.ov-oberlausitz.de
info@ov-oberlausitz.de



Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH

Tel. 03581 339595
einsteigen@GoerlitzTakt.de
www.GoerlitzTakt.de



Regionalbus Oberlausitz GmbH

Tel. 03591 6260
info@regiobus-bautzen.net
www.regionalbus-oberlausitz.de



Lassak-Reisen, Bautzener Busreisen

Tel. 03591 600037
info@lassak-reisen.de
www.lassak-reisen.de



Sächsisch-Oberlausitzer-Eisenbahngesellschaft mbH

Tel. 03583 540540
info@zittauer-schmalspurbahn.de
www.zittauer-schmalspurbahn.de



ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH

Tel.: 03581 7648910
info@odeg.de
www.odeg.de



SCHMIDTSCHWARZ GmbH & Co. KG

Tel. 035935 28634
email@schmidtschwarz.de
www.schmidtschwarz.de



Omnibusbetrieb Beck

Tel. 03594 703626
bus-beck@gmx.de
www.beck-busreisen.de



Impressum

Herausgeber:

Zweckverband Verkehrsverbund
Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON)
Rathenauplatz 1 | 02625 Bautzen
Fax 03591 3269-50
www.zvon.de
www.zvon-mobil.de
www.facebook.com/derZVON

Redaktion:

DDV Bautzen GmbH

Gestaltung:

arteffective/ lausitzpromotion

Druck:

DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Stand:

Dezember 2023

ZVON »
Wir bewegen die Region.

Zug Tram BUS



Mehr Informationen

ZVON - INFO-Telefon

03591 326969
Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
www.zvon.de

Bildnachweis

Titelfoto: Die Länderbahn GmbH DLB // Seite 2: Uwe Soeder // Seite 3: Holger Hinz; Uwe Soeder; Gemeinde Schleife // Seite 4: Landkreis Bautzen // Seite 5: ZVON_lhu; Marco Jacob // Seite 6: Die Länderbahn GmbH DLB // Seite 7: Philipp Herfort photography // Seite 8: Matthias Ludwig/MGO // Seite 9: ZVON_str; Otto Kronschwitz/KunstBus; Karin Elisabeth Lason/Neiße FilmFestival; Philipp Herfort photography; DB AG/David Hecker // Seite 11: Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.; Holger Hinz // Seite 14: ZVON_chn // Seite 15: 6979608/pixabay.com; stillforstyle/stock.adobe.com